

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

17. Todesursachen überhaupt

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

Auch das Verhalten der Lungentzündung soll rückwärts weiter verfolgt werden, um zu sehen, ob nicht etwa für einen längeren Zeitraum bestimmte Verschiedenheiten unter den Bezirken oder größeren Gebieten hervortreten.

15. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1888 in 1412 Fällen zum Tod, gegen 1367 im Jahr 1887, 1456 im Jahr 1886, 1328 im Jahr 1885, 1241 im Jahr 1884, 1329 im Jahr 1883 und 1293 im Jahr 1882.

16. Plötzliche und schnelle Todesfälle.

Als solche wurden bisher Todesfälle angegeben, welche ohne vorhergehendes Kranksein plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den sonst in der medizinischen Tabelle aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahre sich ereigneten. Es wurden schon im Früheren wiederholt Zweifel an der Richtigkeit der erhaltenen Zahlen geäußert. Seit 1888 ist deren weitere Ermittlung unterblieben.

17. Todesursachen überhaupt.

Während die sog. medizinische Tabelle eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt, welche im Jahre 1888 im Ganzen nur 15 468 Todesfälle oder 39,7 % aller Todesfälle herbeiführten — davon nur 2 111 im ersten Lebensjahre — umfaßt die Tabelle B (Seite 120/121)

überhaupt

haupt		d. im Durchschnitt der Jahre 1884/88										
1888	%	unter- ein- jährige	%	Ueber- ein- jährige	%	Ueber- haupt	%	davon		von den gesammten		
								männ- lich	weiblich	männl. %	weibl. %	
3256	8,35	632	5,12	2202	8,71	2834	7,53	1317	1517	6,87	8,22	I.
55	0,14	0,8	0,006	60	0,24	61	0,16	46	15	0,24	0,08	II.
9	0,02	15	0,12	4	0,02	19	0,05	10	9	0,05	0,05	IV.
955	2,45	24	0,19	861	3,40	885	2,35	712	173	3,71	0,94	V.
9098	23,32	2514	20,38	5629	22,26	8143	21,65	3896	4247	20,32	23,02	VI.
25467	65,28	8953	72,58	16331	64,57	25284	67,19	12995	12289	67,76	66,60	VII.
64	0,16	31	0,25	42	0,17	73	0,19	40	33	0,21	0,18	a.
229	0,59	9	0,07	223	0,88	232	0,62	113	119	0,59	0,65	b.
1861	4,77	31	0,25	1629	6,44	1660	4,41	720	940	3,76	5,09	c.
7061	18,10	4556	36,93	2778	10,99	7331	19,49	4010	3324	20,91	18,01	d.
11533	29,57	1394	11,30	9404	37,18	10798	28,69	5438	5360	28,35	29,05	e.
4021	10,30	2925	23,72	1593	6,29	4518	12,01	2358	2160	12,29	11,71	f.
581	1,49	7	0,06	538	2,13	545	1,45	316	229	1,65	1,24	g.
117	0,30	—	—	124	0,49	124	0,33	—	124	—	0,67	h.
172	0,44	199	1,61	204	0,80	403	1,07	201	202	1,05	1,09	VIII.
39012	100,00	12338	100,00	25291	100,00	37629	100,00	19177	18452	100,00	100,00	
unter den Gestorbenen.		% der Gestorb.				von 100 gestorbenen Männlichen Weiblichen waren ärztlich behandelt						
2790	85,7	427	67,6	1979	89,9	2406	84,9	1106	1300	84,0	85,7	I.
47	85,4	0,6	75,0	50	78,1	51	83,6	39	12	100,0	100,0	II.
6	66,7	4	26,7	3	75,0	7	36,8	4	3	84,8	80,0	III.
281	29,4	10	41,7	259	30,1	269	30,4	208	61	40,0	33,3	IV.
4049	44,5	682	27,1	2930	52,1	3612	44,4	1680	1932	29,2	35,3	V.
18332	72,0	3556	39,7	13819	84,6	17375	68,7	8758	8617	67,4	70,1	VI.
57	89,1	26	83,9	36	85,7	62	84,9	34	28	85,0	84,8	a.
198	86,4	8	88,9	195	87,4	203	87,5	100	103	88,5	86,6	b.
1651	88,7	14	45,2	1460	89,6	1474	88,8	622	852	86,4	90,6	c.
2866	40,6	604	13,3	2005	72,2	2609	35,6	1387	1222	34,6	36,7	d.
10050	87,1	1080	77,5	8109	86,2	9189	85,1	4656	4533	85,6	84,5	e.
2939	70,6	1817	62,1	1379	86,6	3196	70,8	1648	1548	69,9	71,7	f.
564	97,0	7	100,0	528	98,2	535	98,2	311	224	98,4	97,8	g.
107	91,4	—	—	107	86,3	107	86,3	—	107	—	86,3	h.
31	18,0	12	6,0	34	1,67	46	11,4	20	26	10,0	12,9	VIII.
25536	65,5	4692	38,0	19074	75,4	23766	63,1	11815	11951	61,6	64,8	

sämmtliche Todesfälle und sämmtliche Todesursachen, unter Ausschließung der Fälle des ersten Lebensjahres und mit Angabe des Maßes ärztlicher Behandlung.

Die Tabelle ist für das Jahr 1888 und beschränkt auch für 1887 aufgestellt; die letztvorhergehende Darstellung berücksichtigte vollständig die Jahre 1884 bis 1887; es kann deshalb für die Vornahme von Vergleichen im Allgemeinen auf dieselbe verwiesen werden. In den vorhergehenden Uebersichten (Seite 132 und 133) sind jedoch für die Jahre 1887 und 1888, sowie für die Durchschnitte der Jahre 1884/88 die absoluten und die relativen Zahlen der Todesursachen für deren Abtheilungen vergleichend nebeneinandergestellt, und zwar unter Trennung der Unter- und Uebereinstimmenden, sowie unter besonderer Darstellung der ärztlich behandelten Fälle.

Diesen Uebersichten ist ohne Weiteres eine Anzahl interessanter Verhältnisse zu entnehmen. Die erstere allgemeine Uebersicht gibt z. B. an, daß im Durchschnitt der Jahre 1884/88 auf die Krankheiten der Organe mehr als zwei Drittel (67,19 %) aller Gestorbenen kommen, daß insbesondere die Krankheiten der Athmungsorgane die größte Zahl von Sterbfällen verursacht, nämlich 28,69 % sämmtlicher Sterbfälle; daß aber unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen dieser Antheil nur 11,30, unter den übrigen Gestorbenen dagegen 37,18 % beträgt, während für die ersteren die Erkrankungen der Nerven- und Sinneswerkzeuge mit 36,93 % der Sterbfälle am verbrelichsten sind; daß im weiteren von den überhaupt an Krankheiten der Athmungsorgane Gestorbenen 5438 männlich und 5360 weiblich waren, daß von den männlichen Gestorbenen 28,35 %, von den weiblichen Gestorbenen 29,05 % denselben erlagen. Der zweiten Uebersicht ist für das Ganze zu entnehmen, daß im Jahre 1888 von den untereinstufigen Gestorbenen 39,3 %, von den älteren Gestorbenen 76,7 % ärztlich behandelt waren, während im Durchschnitt diese Verhältnisse 38,0 und 75,4 % betragen; daß im Durchschnitt überhaupt 63,1 % der Gestorbenen in ärztlicher Behandlung waren, daß aber die weiblichen Personen dieselbe häufiger (64,8 %) als die männlichen (61,6 %) in der Todeskrankheit, also auch wohl im Allgemeinen genießen.

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den ein besonderes Interesse bietenden Infektionskrankheiten erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 122/125) 7608 Personen, und zwar: an Scharlach 2935, Diphtherie (Rachenbräune) 2501, Blattern 7, Typhus 1608, Kindbettfieber 557. Von den Blatterkranken waren 3 aus dem Auslande zugereist, von denen 1 in Parma, 1 in Prag muthmaßlich infiziert waren; von diesen waren 3 weitere Erkrankte nachweislich angesteckt. Von den Erkrankten starben: an Scharlach 239, Diphtherie 537, Typhus 263, Kindbettfieber 180, Blattern 1, oder in Prozenten der Erkrankten: an Scharlach 8,1, Diphtherie 21,5, Typhus 16,4, Kindbettfieber 32,3, Blattern 14,3.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bezw. Städte:

Scharlach (mehr als 100 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 70 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Mannheim . 389	Emmenzingen 197	Bonndorf . 3	Heidelberg . 200	Heidelberg . 37
(Mannheim St. 307)	Wethelm . . 158	Schoßheim . 2	Pforzheim . 192	Laubersbischhofsh. 37
Karlsruhe . 259	Laubersbischhofsh. 151	Waldshut . 1	(Pforzheim Land 146)	Karlsruhe . 36
Wertheim . 258	Heidelberg . 149	Pforzheim . 1	Karlsruhe . 135	(Karlsruhe St. 30)
(Karlsruhe St. 239)	Mannheim . 141	(Pforzheim Stadt 1)	(Heidelberg St. 120)	Durlach . . 25
Heidelberg . 184	Freiburg . . 140		(Karlsruhe St. 115)	Pforzheim . 21
Freiburg . . 177	Lörrach . . 135		Offenburg . 106	Mannheim . 20
(Heidelberg St. 154)	Offenburg . . 134		Mannheim . 102	(Heidelberg St. 20)
Lörrach . . 153	(Heidelberg St. 118)		Freiburg . . 88	Offenburg . 19
(Freiburg Stadt 152)	(Mannheim Land 113)		(Mannheim St. 87)	Rastatt . . 19
Neustadt . . 147			(Heidelberg Land 80)	Ettlingen . 19
Donauessching. 146			Ettlingen . . 75	Lahr . . . 18
				Bretten . . 17
				(Heidelberg Land 17)

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 39,39 % am Scharlach, 27,59 % an Diphtherie, 14,29 % an den Blattern, 34,33 % am Typhus, 21,38 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach, Typhus und Diphtherie verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber und Blattern etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.